

Gemeinde Travenbrück

Das Protokoll dieser Sitzung

Sitzung der Gemeindevertretung

enthält die Seiten 1 bis 12.

vom 02.03.2004

im Feuerwehrgerätehaus

in Sühlen

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.45Uhr

Unterbrechung von -- Uhr

bis -- Uhr

Maede

(Protokollführer)

-

Gesetzl. Mitgliederzahl: 13

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm. Lengfeld
- GV Drews
- GV'in Broening
- GV Bitsching
- GV Degenhard
- GV Borcharding
- GV Ernst-Dietrich Ramm
- GV Pareike
- GV Backhaus
- GV'in Rudnitzki
- GV Richter
- GV Jürgen Ramm

b) nicht stimmberechtigt:

Herr Maede vom Amt Bad Oldesloe-Land,
zugl. Protokollführer

- GV Radde
-

-
Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 19.02.2004 auf Dienstag, den 02.03.2004 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Bei Eröffnung der Sitzung werden Einwendungen gegen die ordnungsgemäße Einberufung nicht erhoben.

Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 13 - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Protokolle der Sitzungen vom 09.09.2003 und 21.01.2004
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen
5. Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Schlamersdorf
6. 25-Jahr-Feier Travenbrück;
hier: Verwendung des Überschusses
7. Freiwillige Feuerwehr Sühlen;
hier: diverse Anträge
8. Löschteich Schlamersdorf;
hier: Auftragsvergabe
9. Wegeverbindung Sühlen - Neversdorf;
hier: Beschlussfassung
10. Kanalisation Ringstraße;
hier: Beschlussfassung
11. Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ortsteil Nütschau
hier: Sachstand und Beschlussfassung
12. Grundstücksangelegenheiten
13. Steuerangelegenheit

Die Einwohnerfragestunde ist auf längstens 30 Minuten begrenzt.

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu den Tagesordnungspunkt 12) und 13) ist die Öffentlichkeit gemäß Geschäftsordnung ausgeschlossen.

Punkt 1., betr.: Einwohnerfragestunde

Herr van den Nieuwendijk, Anlieger des Wiesenweges in Nütschau, übergibt Bürgermeister Lengfeld ein Schreiben der "Aktionsgemeinschaft Wiesenweg" bezüglich der Verkehrsprobleme im Wiesenweg. Darin wird gefordert, den Wiesenweg für den Durchgangsverkehr zu sperren und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h einzurichten. Das Schreiben

/ soll als Anlage zum Protokoll genommen werden. Außerdem verweist Bürgermeister Lengfeld auf TOP 11).

Herr Greller teilt mit, dass der Verbindungsweg vom B-Plangebiet 4 zur Twiete in einem sehr schlechten Zustand ist und dringend ausgebessert werden müsste. Hierzu erklärt Bürgermeister Lengfeld, dass nach Ostern 2004 mit der Fertigstellung des B-Plangebietes zu rechnen ist. In diesem Zusammenhang wird dann auch der Verbindungsweg zur Twiete hergerichtet.

Herr Schwarz gibt einen Schaden an der Bushaltestelle in Sühlen (zerbrochene Scheibe) bekannt. Auf Nachfrage von Bürgermeister Lengfeld ist ein Verursacher bekannt, so dass ein Schadensersatzanspruch geltend gemacht werden kann.

Des weiteren ist zu beobachten, dass kleine Pflastersteine an der Bushaltestelle von Kindern entfernt wurden. Hier müsste eine Reparatur erfolgen.

Punkt 2., betr.: Protokolle der Sitzungen vom 09.09.2003 und 21.01.2004

Gegen das Protokoll vom 09.09.2003 werden keine Einwände vorgebracht.

Zum Protokoll vom 21.01.2004 stellt GV Backhaus klar, dass es sich auf Seite 7 nicht um "Timo Szelag", sondern um "Mirko Szelag" handelt.

Ansonsten werden keine Einwände vorgebracht.

Punkt 3., betr.: Bericht des Bürgermeisters

- a. Der Gemeinde liegt jetzt eine Abrechnung vom Kindergarten Tralau vor. Zur Prüfung und Beratung wird der Vorgang sowohl an den Finanzausschuss als auch an den Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales übergeben.
- b. Es liegt ein Schreiben des Schleswig-Holsteinisches Heimatbundes zur Teilnahme "Umweltfreundliche Gemeinde" vor. Hiermit soll sich der Ausschuss für Bau, Wege, Umwelt und Wasserwirtschaft befassen. Ebenso mit einem Schreiben zur Bildung einer Klimastaffel.
- c. Die Absperrung am Gehweg K 65 (Schloßstraße) ist defekt. Die Absperrung ist für den von der Straße "Am Dreieck" - Wendehammer - führenden Fussweg zur Schloßstraße gedacht. Der Ausschuss für Bau, Wege, Umwelt und Wasserwirtschaft soll sich damit befassen.

noch zu Punkt 3)

- d. Die Reinigung der Gullys und Siele in den Ortsteilen Tralau, Nütschau und Vinzier wird von Herrn Steenbock vorgenommen. Ebenso das Ausschneiden einiger Bäume.
- e. Von einer Anliegerin des Schlagenweges ist ein Schreiben bezüglich eines Bau-Umweltkonfliktes eingegangen. Diese Angelegenheit wird unter TOP 12) behandelt.

Punkt 4., betr.: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen

GV Degenhard fragt nach den Instandsetzungen der Einfriedigungen an den Teichen.

Die erforderlichen Reparaturen wurden lt. Aussage von Bürgermeister Lengfeld durchgeführt.

In diesem Zusammenhang berichtet GV Degenhard über die Reparaturbedürftigkeit am Teich in Nütschau (vor Ortseingang Tralau). Da es sich um ein Regenrückhaltebecken handelt, wäre die zuständige Straßenmeisterei zu unterrichten.

GV Backhaus erhält auf Anfrage die Auskunft, dass die Einfriedigung am Feuerlöschteich Vinzier fertiggestellt ist.

Außerdem fragt er nach dem Vertrag mit dem Kloster Nütschau. Nach Aussage von Bürgermeister Lengfeld liegt eine neue Fassung noch nicht vor und demnach ist es auch nicht zur Vertragsunterzeichnung gekommen.

Ferner teilt er mit, dass die Telekom vor dem Grundstück Wenzel, Schäferkamp, Kabelarbeiten durchgeführt hat. Hier sollte der techn. Angestellte des Amtes eine Überprüfung zwecks Wiederherstellung vornehmen.

Auf Anfrage bezüglich der wilden Müllablagerung in der Vinzierer Straße teilt Bürgermeister Lengfeld mit, dass die zuständige Behörde (Kreis Stormarn) für Abhilfe sorgen wird.

Außerdem stellt GV Backhaus Fragen zu folgenden Themen:

- Termin für die Entschlammung Klärteich Nütschau
- Sachstand zum Radweg Nütschau - Vinzier
- Reinigung Bushaltestelle Vinzier

Bürgermeister Lengfeld wird einen Termin für die Entschlammung des Klärteiches Nütschau abstimmen. In punkto "Radweg Nütschau - Vinzier" findet demnächst ein Gespräch mit dem noch nicht verkaufsbereiten Eigentümer statt. Eine Einigung wird aber für wahrscheinlich gehalten. Die Reinigung der Bushaltestelle Vinzier wird veranlasst.

GV Pareike fragt nach der Angelegenheit wegen einer Ausgleichsfläche für den B-Plan Nr. 4 (Schmiedekoppel).

Bürgermeister Lengfeld wird den Vorgang nach den Frühjahrsferien forcieren.

noch zu Punkt 4)

GV E.-D. Ramm fiel auf, dass im B-Plangebiet Schmiedekoppel eine größere Auffüllung vorgenommen wurde.

Diese Maßnahme ist nach Aussage von Bürgermeister Lengfeld in Zusammenhang mit der Anlegung des Spielplatzes zu sehen.

GV E.-D. Ramm teilt mit, dass das Hinweisschild zum Unterflurhydranten im Nütschauer Weg nicht mehr vorhanden und somit der Brandschutz nicht ausreichend gewährleistet ist. Bürgermeister Lengfeld und Amtsverwaltung werden daher für Ersatz und Aufstellung sorgen.

Punkt 5.,

Zustimmung zur Wahl des stellvertretenden

betr.:	Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Schlamersdorf
--------	---

Bürgermeister Lengfeld verweist auf die Sitzungsvorlage.

Die Gemeindevertretung beschließt:

Der Wiederwahl des bisherigen stellvertretenden Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Schlamersdorf, Herrn Christian Ramm, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 6., betr.:	25-Jahr-Feier Travenbrück; <u>hier:</u> Verwendung des Überschusses
---------------------	---

Bürgermeister Lengfeld verweist auf die Beratungen im Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales. Danach stehen den Ausgaben in Höhe von rd. 2.500,00 € nur Einnahmen von 807,37 € entgegen, so dass von einem Überschuss nicht gesprochen werden kann. Der Ausschuss empfiehlt daher eine zweckgebundene Verbuchung im Haushalt 2004.

Hierzu entwickelt sich eine kontroverse Diskussion mit dem anwesenden Vorsitzenden des Seniorenclubs, Herrn Nehls. Er führt aus, dass nach den Vorgesprächen zur Gestaltung der 25-Jahr-Feier geplant war, den mitwirkenden Vereinen, Verbänden und Feuerwehren einen Betrag aus dem erzielten Überschuss zukommen zu lassen. Diesen jetzigen Sinneswandel könne er nicht verstehen.

Einige Gemeindevertreter erläutern nochmals, dass ein echter Überschuss nicht erzielt wurde und sich demnach eine Aufteilung erübrigt. Darüber hinaus stellen sie dem Seniorenclub anheim, tatsächlich ungedeckte Kosten gegenüber der Gemeinde geltend zu machen.

Von Ausschussvorsitzender Broening werden die von Herrn Nehls vorgebrachten Äußerungen zur Beteiligung am erzielten Überschuss bestritten.

Die Gemeindevertretung beschließt:

noch zu Punkt 7)

Der Betrag von 807,37 € fließt in die entsprechende Haushaltsstelle zurück und soll zweckgebunden verwendet werden.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Punkt 7., betr.:	Freiwillige Feuerwehr Sühlen; <u>hier:</u> diverse Anträge
------------------	--

Bürgermeister Lengfeld gibt folgende Anträge der FF Sühlen bekannt:

- a) Ersatzbeschaffung eines Geschirrspülers im Feuerwehrgerätehaus
- b) Technische Ausstattung/Ausrüstung (Flammenschutzhosen, Helmlampen)
- c) Überdrucklüfter zur besseren Brandbekämpfung

Der Kostenfaktor zu b) beläuft sich auf rd. 700,00 € und zu c) auf rd. 2.155,00 €. Beim Überdrucklüfter will die FF Sühlen 50 % selbst tragen.

Zu Ziffer b) + c) macht OWF Teegen detaillierte Ausführungen und hält die Anschaffungen aus brandschutztechnischer Sicht für erforderlich.

Danach wird über Sinn und Zweck der Anschaffungen bzw. über die Notwendigkeit diskutiert. Darüber hinaus wird von der Finanzausschussvorsitzenden Rudnitzki sehr eingehend auf die prekäre Haushaltssituation der Gemeinde verwiesen.

Die Gemeindevertretung beschließt daher:

- a. Für das Feuerwehrgerätehaus soll ein neuer Geschirrspüler angeschafft werden. Die Kosten sind aus der Haushaltsstelle "Gebäudeunterhaltung" zu leisten, weil das Feuerwehrgerätehaus auch anderweitig genutzt werden kann.
- b. Die beantragten Anschaffungen für die FF Sühlen sollen über den Finanzausschuss beraten werden. Eine Beschlussempfehlung ist für die nächste GV-Sitzung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Punkt 8., betr.:	Löschteich Schlamersdorf; <u>hier:</u> Auftragsvergabe
------------------	--

Bürgermeister Lengfeld verweist auf die Beratung und Empfehlung des Ausschusses für Bau, Wege, Umwelt und Wasserwirtschaft.

noch zu Punkt 8)

Die Gemeindevertretung beschließt:

Der Auftrag für die Entschlammung des Löschteiches in Schlamersdorf wird an den Wegezweckverband erteilt. Das Abpumpen des Teiches soll durch die FF Schlamersdorf erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 9., betr.:	Wegeverbindung Sühlen - Neversdorf <u>hier:</u> Beschlussfassung
------------------	--

Bürgermeister Lengfeld verweist auf die Beratung und Empfehlung des Ausschusses für Bau, Wege, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Die Gemeindevertretung beschließt:

Das Thema zur Schaffung einer Wegeverbindung Sühlen und Neversdorf mit Travequerung soll nicht weiter verfolgt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt betr.:	10.,	Kanalisation Ringstraße; <u>hier</u> : Beschlussfassung
--------------	------	--

Bürgermeister Lengfeld verweist auf die Beratung und Empfehlung des Ausschusses für Bau, Wege, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Amtsverwaltung soll beauftragt werden, die Arbeiten für das Umkleben der vorhandenen Straßenabläufe sowie Verdämmen der Leitungen und Verfüllen der alten Regenschächte beschränkt ausschreiben zu lassen. Dem preisgünstigsten Bieter soll dann der Auftrag für die Durchführung dieser Arbeiten über den Bürgermeister erteilt werden. Die betroffenen Anlieger sollen, auch zur Vermeidung eigener Schäden durch Nichtabfließen des Regenwassers, über die Amtsverwaltung aufgefordert werden, ihre Anschlüsse über die vorhandenen Mischwasserhausanschlussleitungen anzuklemmen. Die Umschlussarbeiten auf den Privatgrundstücken sollten von den Anliegern bis Mitte Mai 2004 durchgeführt werden. Dieses soll im Rahmen von Ortsterminen mit den Anliegern seitens der Amtsverwaltung im Vorwege besprochen werden. Das Verdämmen der vorhandenen Regenwasserleitung soll erst nach Anschluss der Privatanschlüsse erfolgen.

Die Gemeindevertretung nimmt zur Kenntnis, dass die Arbeiten von der Firma Faekal bereits beauftragt und durchgeführt wurden. Die Gesamtkosten hierfür beliefen sich auf 1.352,30 €.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Punkt betr.:	11.,	Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Ortsteil Nütschau; <u>hier</u> : Sachstand und Beschlussfassung
--------------	------	---

Bürgermeister Lengfeld möchte den Tagesordnungspunkt wie folgt aufgeteilt wissen:

- a) Maßnahmen an der Bushaltestelle Nütschau/Kreisfeuerwehrzentrale
- b) Verkehrsregelnde Maßnahmen im Bereich Schloßstraße/Wiesenweg

zu a)

Hierzu wird auf eine Ortsbesichtigung verwiesen, die ergab, dass es aus Sicherheitsgründen angebracht wäre, bauliche Maßnahmen in Form von Pollern von der Bushaltestelle in Richtung Wiesenweg vorzunehmen. Da es sich um eine Maßnahme im Gehwegbereich handelt, ist die Gemeinde Kostenträger.

Der Ausschuss für Bau, Wege, Umwelt und Wasserwirtschaft soll Einzelheiten und Kosten

zur Maßnahme ermitteln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu b)

Hierzu fand am 23.02.2004 bei der Verkehrsaufsicht ein Gespräch im Beisein eines Vertreters der Polizei, der Straßenmeisterei, des Kreisbauamtes und des Amtes statt. Danach wurde Einigkeit für die Verkehrslenkung des Schloßweges erzielt: Verbot der LKW's über 3,5 t ab K 65 bis Einmündung L 83 Schlamersdorf, Tempo 30 km/h wie gewohnt im Bereich Kloster, 50 km/h vom Kloster bis Polterbrücke, im Bereich Polterbrücke 30 km/h, nach Polterbrücke bis Einmündung L 83/Schlamersdorf 70 km/h.

Für den Wiesenweg sollen 30 km/h ab Einmündung Schloßstraße im bebauten Bereich gelten. Außerdem soll ein Verkehrsspiegel aufgestellt werden. Eine Sperrung für den Durchgangsverkehr entfällt.

Die Gemeindevertretung nimmt Kenntnis.

Von der Verkehrsaufsicht des Kreises ging jedoch am 26.02.2004 ein umfangreiches Schreiben zur Verkehrsregelung Wiesenweg ein, aus dem eine andere Vorgehensweise in Betracht gezogen wird. Da dieses Schreiben den Gemeindevertretern nicht vorliegt, schlägt Bürgermeister Lengfeld vor, die Angelegenheit zur Beratung und Beschlussempfehlung an den Ausschuss für Bau, Wege, Umwelt und Wasserwirtschaft zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Nach diesem Tagesordnungspunkt wird in nichtöffentlicher Sitzung weiterverhandelt und die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Danach wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Da keine Zuhörer mehr anwesend sind, wird auf die Bekanntgabe der Ergebnisse verzichtet.

—

Bürgermeister

—

Protokollführer